

# Verbeamtung und bisherige Krankenakte / Arztbesuche

Beitrag von „Kreacher“ vom 30. August 2016 19:58

## [Zitat von MrsPace](#)

Irgendwie klingt es mir schon seit einigen deiner Post so, als wäre das, was der Amtsarzt rausfinden könnte, eher das vordergründige Problem...

Du musst das nicht beantworten, aber es ist vielleicht hilfreich im Stillen mal darüber so reflektieren:

Machst du dir Sorgen, dass du diesem Job nicht gewachsen sein könntest? Hast du Angst im Referendariat dem Druck nicht standhalten zu können?

Wieso ist diese Verbeamtung so dermaßen wichtig für dich? Klar, sie hat viele Vorteile. Leider aber mindestens genauso viele Nachteile. Man kann auch Lehrer sein ohne verbeamtet zu sein...

Doch, ich bin natürlich auch besorgt, ob das Ref gut gehen wird - man hört und ließt ja teilweise echt Grauenhaftes. Auch bin ich besorgt, ob ich mich für den richtigen Weg entschieden habe, aber das kann ich halt erst wissen, wenn ich es probiert habe. Das viel zu theoretische Studium mit so gut wie keinem Praxisbezug lässt solche Sorgen und Gedanken halt leicht aufkommen, vor allem weil es ja immer wieder heißt, das Lehramtsstudium sei eine Art Einbahnstraße. Danach etwas anderes machen zu wollen wird halt schwer.

Aber wenn ich für mich herausfinde, dass der Weg der Richtige ist, dann will ich natürlich auch verbeamtet werden. Für mich als sicherheits-suchenden und risikoarmen Menschen, war das, neben einigen anderen Dingen (u.a. die Arbeit mit Jugendlichen) das, was mich auf diesen Weg gebracht hat.